
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines **BI**ologischen Zentrums **AACH**en für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Rundbrief Nr. 4/2011

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 27. Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BI**ologischen **Z**entrums **AACH**en,

mit diesem Rundbrief wollen wir die unmittelbaren Projekte und das Engagement des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen, das sich ja vor allem in unserem Gelände an Gut Melaten entfaltet, vorstellen.


Durch den Bau des Campus Melaten haben wir zwar einen Teil der Fläche der Hangwiese eingebüßt, aber im Ausgleich hierfür sind mit dem Bauerngarten und dem Arboretum im Rabental neben Gut Melaten dem Verein Flächen übertragen worden, die sich hervorragend für unsere umweltpädagogischen Angebote im Rahmen des außerschulischen Lernortes Melaten-Eutopion nutzen lassen. Diese Nutzung stetig zu verbessern, ist das erklärte Ziel des Freundeskreises wofür wir alle verfügbaren Mittel einsetzen. Besonders dankbar sind wir für die Unterstützung des Jobcenters der Stadt und der Städteregion Aachen, die uns durch die Förderprogramme zur Jobperspektive und der Bürgerarbeit Mitarbeiter zur Verfügung stellen, die sich regelmäßig neben den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Freundeskreises –für die wir nicht minder dankbar sind – um das Gelände in Melaten kümmern.

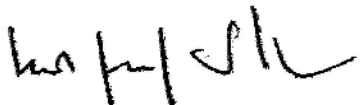
Damit wir die Anzucht von Pflanzen für den Karlsruhgarten künftig besser in den Griff bekommen, planen wir im nächsten Jahr im Bauerngarten ein kleines Gewächshaus zu bauen und zur Sicherstellung der Bestäubung der Obstbäume im Rabental zusammen mit den Imkervereinen der Region im Arboretum einen neuen Bienenstand einzurichten. Dringend benötigen wir auch einen Unterrichtspavillon an Gut Melaten, denn derzeit können wir unsere Angebote mehr oder weniger nur im Sommerhalbjahr unter freiem Himmel anbieten. Ein Unterrichtsraum macht uns unabhängig vom Wetter das ganze Jahr über arbeitsfähig.

Das alles wird natürlich Geld kosten, was wir derzeit immer nur beschränkt zur Verfügung haben. Deshalb haben wir von den Alpenexkursionen Bilder zusammengestellt und einen Kalender für 2012 angefertigt, den wir Ihnen auch für Freunde, Bekannte und Geschäftspartner wärmstens empfehlen.

Darüber hinaus freuen wir uns über jeder Spende, die unsere Arbeit unterstützt und nicht minder über jedes neue Mitglied, das sich dem Freundeskreis und unseren Zielen anschließt (da der Freundeskreis als gemeinnützig anerkannt ist, sind Mitgliedsbeitrag und Spenden steuerlich absetzbar).

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer



2012

Alpenimpressionen



Kalender zugunsten der Arbeit des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen e.V.

In diesem Jahr möchten wir Ihnen einen Alpenblumenkalender anbieten, mit dessen Kauf Sie die Projekte des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen e.V. unterstützen. Die Idee dazu entstand im Juli während der Alpenexkursion, bei der sich alle zwei Jahre botanisch interessierte Wanderfreunde zusammenfinden, um gemeinsam die Schönheit der Alpen und ihrer Flora und Fauna zu erleben. Prof. Konrad Heintze und Astrid von Reis haben die auf dem Deckblatt abgebildeten Fotos von den Exkursionen in die Karnischen Alpen (2009) und ins Engadin (2011) für die Gestaltung des Kalenders zur Verfügung gestellt. Der Erlös kommt direkt den Projekten des Freundeskreises Botanischer Garten zugute. Der Kalender hat das Format DIN A 4 und kostet 12 Euro (bei Selbstabholung), zuzüglich Porto bei Versand mit der Post. 50% des Kalenderpreises sind Spende und steuerlich absetzbar.

Der Kalender kann ab sofort (**bis zum 12. November**) bestellt werden unter Angabe der **Anzahl** der Kalender, des **Namens** und der **Adresse**:

per E-Mail: info@biozac.de oder kajo.strank@lfa.rwth-aachen.de

oder per Post: Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V.

c/o LFA der RWTH Aachen, Mies-van-der-Rohe Str. 1, 52074 Aachen

Viel Freude mit dem Kalender und Danke für Ihre Unterstützung.



RUNDBRIEF 4/2011

Der Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V. besteht seit 1985 und hat auf seinem Gelände in Aachen- Melaten ein Zentrum für Ökologie und Umweltpädagogik (Biologisches Zentrum Aachen: BIOZAC) eingerichtet. Als erster Baustein wurde im Jahr 2000 der Karlsruhgarten eröffnet: Dort werden die im Capitulare de villis, der Landgüterverordnung Karls des Großen, aufgelisteten Pflanzen - Obst, Gemüse und Kräuter – gezeigt, und im Rahmen von Führungen ihre Bedeutung damals und heute erläutert. In Kooperation mit belgischen und niederländischen Partnern wurden im Rabental über 200 regionale Hochstammobstsorten gepflanzt (Projekt „EUROPOM“). Naturnahen Unterricht zum Thema Wasser bietet das Freilandlabor Wasser mit dem großen Versuchsteich. Das Öko-Garten-Audit zielt darauf ab, die Methoden des ökologischen Garten- und Landbaus unter Klein- und Privatgärtnern zu verbreiten. Der Freundeskreis ist Partner im Netzwerk außerschulischer Lernorte eXploregio.net und kooperiert mit verschiedenen Schulen, Verbänden, öffentlichen Institutionen und der RWTH Aachen.

Über das Jahr verteilt bietet der Freundeskreis Botanischer Garten Aachen Veranstaltungen wie Obstbaum-Schneidekurse, Wanderungen, Besichtigung von Ausstellungen/Gärten/Parks, Vorträge, Angebote für Kindergärten und Schulen zum Lernen mit allen Sinnen in der Natur, Führungen im Karlsruhgarten, botanische und zoologische Exkursionen an.

All dies wird in ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Für alle bereits laufenden und zukünftigen Projekte werden immer mehr tatkräftige Hände und Gelder benötigt.

Der Mitgliedsbeitrag im Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V. beträgt:
 Einzelmitglied (20 €/Jahr) SchülerIn, StudentIn, RentnerIn (10 €/Jahr) Familie (30 €/Jahr)
 zu überweisen auf das Konto des Vereins 5052675 Sparkasse Aachen (BLZ 39050000)

✂.....

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte dem Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V. beitreten.

- Einzelmitglied SchülerIn, StudentIn, RentnerIn Familie Förderndes Mitglied

 Name, Vorname

 Straße

 PLZ, Ort

 (Ort / Datum)

 (Unterschrift)

Ich bin mit der Abbuchung des jährlichen Beitrags einverstanden.

Bank:Konto Nr.:BLZ:

 (Ort / Datum)

 (Unterschrift)



Wein aus Vaals – Die Herbstwanderung des Freundeskreises (Joachim Schmitz)

Es ist inzwischen Tradition geworden, dass der Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V. die Wander- und Exkursionssaison mit einer Wanderung am ersten Sonntag der Herbstferien abschließt. Die diesjährige Herbstwanderung am 23. Oktober 2011 führte durch das Vaalser Heuvelland zum höchsten Weinberg der Niederlande. Bei Wanderzielen denken die meisten Aachener an den Stadtwald und die Eifel. Aber auch im niederländischen Grenzland gibt es hervorragende Wandermöglichkeiten. Wie am noch zu Aachen gehörenden Schneeberg bestimmt der kreidezeitliche Mergelboden das Landschaftsbild. Typisch sind sanft geschwungene Hügel aber auch tief eingegrabene Hohlwege. Mittags ging es vom Kreisverkehr am Ortsausgang von Vaals los. Von hier folgte die Wandergruppe dem "Oude Akerweg" nach Vijlen. Vorbei an alten Höfen, alten Weiden und den typischen Hohlwegen ging es in wunderbarem Spätherbstwetter flott voran. Oberhalb von Vijlen liegt der Ortsteil Rott mit dem Weingut St. Martinus, das zunächst aus Liebhaberei diesen Weingarten bewirtschaftet hat. Dieser 't Rodt genannte Weingarten soll einer der ältesten in den Niederlanden sein.

Wein als Klimazeiger

Die Geschichte des Weinbaus in Mitteleuropa ist auch ein Spiegel der Klimaentwicklung. Im Mittelalter gab es eine Warmzeit. Die Quellen streiten sich um eine genauere Datierung, so ungefähr kann man die Spanne von 800-1300 n.Chr. annehmen. Damals erreichte der Weinbau seine größte Verbreitung in Mitteleuropa. Zahlreiche Wege- und Flurbezeichnungen wie Wingert, Wingertsberg, im Weingarten usw. zeugen noch heute von dieser Zeit. Etwa im 17. Jahrhundert setzte die „Kleine Eiszeit“ ein. Die Temperaturen gingen drastisch zurück und damit verringerte sich auch die Anbaufläche von Wein erheblich. Die Kleine Eiszeit lässt sich übrigens auch literarisch belegen. Im Osterspaziergang in Goethes Faust heißt es: „Vom Eise befreit sind Ströme und Bäche...“ (zu Ostern!). Heute frieren Fließgewässer gar nicht mehr zu. Auch die berühmte Überquerung des zugefrorenen Rheins durch die preußischen Truppen unter Blücher in den Napoleonischen Kriegen gehört in diese Klimaepoche.

Wein aus Limburg

Der Limburgische Wein wurde erst als Kuriosum belächelt, hat aber in den letzten Jahren immer mehr Freunde gewonnen. Die aktuelle Klimaerwärmung dürfte auch ihren Anteil daran haben, dass heutzutage auch in Gebieten, denen man Weinbau kaum zugetraut hat, respektable Weine wachsen. Wer weiß, vielleicht erleben wir eine Ausbreitung des Weinbaus, wie er in der mittelalterlichen Warmzeit bestanden hat.

Auch das Weingut St. Martinus konnte den Bedarf nicht mehr decken und hat etwas oberhalb des Ortes den neuen Weingarten "Villare" angelegt. Mit 210m über NN ist das der höchste Weingarten der Niederlande. Der Name leitet sich vom lateinischen villa ab, was auch der Ursprung des Ortsnamens Vijlen sein soll. Bei Weinberg denkt man als Rheinländer immer an steile Felshänge in Südlage in einem Flusstal wie an Rhein, Mosel oder Ahr. Da ist die Lage des Weingartens Villare am Waldrand in geringer Neigung nach Osten schon ziemlich überraschend. Die Tour endete nach ca. 4 Stunden im Dorf Holset in geselliger Runde in einem Ausflugslokal.



Am Ende des Weinbergs Villare öffnete sich dann der Blick auf den charakteristischen Turm der Kirche St. Martinus in Vijlen, nach der sich auch das Weingut benannt hat.

